

1978

Am **7. Januar 1978** schreiben die CDU-Mitglieder Heinrich Prasuhn, Helga Gruhler und Siegfried Buchmeier alle Steinberger CDU-Mitglieder an. Sie teilen ihnen mit, dass sich während des Zusammentreffens im **November 1977** alle Anwesenden für die Gründung eines eigenen CDU-Ortsverbandes Steinbergen ausgesprochen haben.

Die Vorbereitungen sind nun soweit abgeschlossen, dass einer Gründungsversammlung nichts mehr im Wege steht. Bisher gehörten die Steinberger CDU-Mitglieder zum CDU-Ortsverband Westendorf/Engern/Ahe/Steinbergen/Kohlenstädt.

Es wird um Teilnahme an der Gründungsversammlung

**am Freitag, dem 20. Januar 1978,
um 20.00 Uhr im "Prinzenhof"**

gebeten.

Im Protokoll der **Gründungsversammlung** – geschrieben von Helga Gruhler – ist dann später zu lesen:

Anwesende:

Frau Gruhler, Herr Beckmann, Herr Prasuhn, Herr Buchmeier, Herr Möller, Herr Mundt, Herr Dohm, Herr Falke, Herr Steinecke, Herr Plank, Herr Möhlmann, Herr Wallbaum, Herr Wirausky, Herr Maubach, Herr Steinmeier

Kreisvorsitzender Friedrich Pörtner,
Landtagskandidat Johannes Stauske
der Vorstand des Stadtverbandes Rinteln
der Vorstand des Ortsverbandes Westendorf
Mitglieder der CDU-Ratsfraktion
sowie einige Gäste.

Ortsbürgermeister Heinrich Prasuhn begrüßt alle Anwesenden, begründet die Bildung eines eigenen Ortsverbandes und dankt dem Vorsitzenden des Ortsverbandes Westendorf, Heinrich Scheiper, für die von ihm bisher geleistete CDU-Arbeit in Steinbergen.

Ergebnis der Vorstandswahl des neu gegründeten Ortsverbandes Steinbergen:

1. Vorsitzender: **Siegfried Buchmeier**

2. Vorsitzender: **Rudi Möhlmann**

Schriftführerin: **Helga Gruhler**

Kassenwart: **Reinhard Plank**

Beisitzer: **Heinz-Wilhelm Wallbaum, Heinrich Prasuhn, Friedrich Steinecke**

Kassenprüfer: **Günter Dohm, Bernhard Mundt**

Siegfried Buchmeier bedankt sich für den reibungslosen Ablauf der Wahl und bittet um eine gute Zusammenarbeit mit allen Ortsverbänden, sowie dem Kreis- und Stadtverband.

Heinrich Pettenpaul, als Fraktionsvorsitzender des Stadtrates Rinteln, bietet dem Ortsverband enge Zusammenarbeit und jegliche Initiative der Ratsarbeit an.

Namens des Ortsverbandes Rinteln überreicht Rudolf Herzig dem Schatzmeister Reinhard Plank als Starthilfe DM 100,-.

Der Kreisvorsitzende Friedel Pörtner und Landtagskandidat Johannes Stauske halten Kurzreferate über aktuelle politische Dinge, wobei beide auf die Wichtigkeit eines gut geführten Wahlkampfes hinweisen, um am **4. Juni 1978** die CDU wieder in der Regierungsverantwortung zu sehen.

Gegen 21.50 Uhr endet der offizielle Teil der Versammlung. Ein gemütliches Beisammensein schließt sich an.

Der junge Ortsverband beginnt seine Arbeit mit 21 Mitgliedern

CDU-Ortsverband Steinbergen gegründet

Siegfried Buchmeier 1. Vorsitzender / Mit 21 Mitgliedern / Johannes Stauske über Landespolitik

STEINBERGEN. Seit dem 20. Januar hat der Ortsteil Steinbergen einen eigenen CDU-Ortsverband. Heinrich Prasuhn hatte zur Gründungsversammlung eingeladen und konnte außer zahlreichen Bürgern Steinbergens den CDU-Kreisvorsitzenden Friedel Pörtner, den CDU-Landtagskandidaten Johannes Stauske, fast den gesamten Vorstand des CDU-Stadtverbandes und Mitglieder der CDU-Ratsfraktion begrüßen. Vorsitzender des neugegründeten Ortsverbandes ist der 40jährige Ingenieur Siegfried Buchmeier, sein Stellvertreter Rudi Möhlmann. Außerdem wählte die Versammlung zum Schatzmeister Reinhard Plank, zur Schriftführerin Helga Gruhler, zu Beisitzern Heinz Wallbaum, Heinrich Prasuhn, Friedrich Steinicke, zu Kassenprüfern Günter Dohm, Bernhard Mundt.

Diese Regularien wurden in Rekordzeit erledigt, ein Ausdruck dafür, dass man in Steinbergen bereits gute Vorarbeit geleistet hatte: Es stellten sich nicht nur zahlreiche

CDU-Mitglieder für die aktive Parteilarbeit zur Verfügung, auch der gewählte Vorstand bewies sofort gute Zusammenarbeit. In seinen Antrittsworten begründete Buchmeier, wie zuvor schon Heinrich Prasuhn, die Notwendigkeit eines eigenen Ortsverbandes. Man habe sich unter dem Vorsitz H. Scheipers im bisherigen Ortsverband (Westendorf/Engern/Ahe/Steinbergen/Kohlenstädt) gut entwickeln können, aber nach der Gemeindereform glaube man, in eigenen Ortsverbänden den besonderen und zum Teil sehr unterschiedlichen Belangen der einzelnen Ortsteile besser gerecht werden zu können als in ortsteilübergreifenden Einheiten. Die gegenseitige Koordination und Information erfolge dann im übergeordneten CDU-Stadtverband, zu dessen Vorstand Siegfried Buchmeier kraft Amtes gehört.

Der junge Ortsverband beginnt seine Arbeit mit 21 Mitgliedern, die zum Teil bereits langjährige parteipolitische Erfahrung haben, wenn

man zum Beispiel an den 79jährigen Karl Beckmann denkt, Mitglied seit 1948, oder Heinrich Prasuhn, seit 25 Jahren Bürgermeister. Der Ortsverband kann der Unterstützung sicher sein: Karl Bütke sicherte sie für den CDU-Stadtverband zu, Heinz Pettenpaul wünschte namens der CDU-Fraktion enge Kontakte für die Ratsarbeit und Rudolf Herzig überreichte vom CDU-Ortsverband Rinteln 100 DM als Starthilfe.

In kurzen Referaten erläuterte Johannes Stauske die zentralen Themen seiner Wahlaussage und Friedel Pörtner verwies auf den Stellenwert einer hohen Mitgliederzahl und die Wichtigkeit der Niedersächsischen Landtagswahl für die Kräfteverhältnisse im Bundesrat. Die Gründungsversammlung endete in der Überzeugung, wie sie H. Kaup formulierte: Freunde zu wissen, ist ein beruhigendes Gefühl, das auch dem CDU-Ortsverband Steinbergen in seiner politischen Arbeit zur Stärkung werden sollte.

Siegfried Buchmeier ist Vorsitzender des Ortsverbandes Steinbergen und bereits am **4. März 1978** schreibt er an die Kreispartei Briefe und lädt später als Vorsitzender für den **25. Mai 1978** zu einer Abendveranstaltung um 20 Uhr in den "Prinzenhof" ein, zu der rund 50 Teilnehmer kommen.

Johannes Stauske ist Hauptreferent und spricht zu den "Erfolgen und Zielen der Albrecht-Politik" und auch dazu, mit Aktivität im Landtag den Verlust von Rinteln als Kreisstadt wieder wettzumachen.

Im Steinberger Ortsverband verstirbt Walter Märländer

Landtagswahl – 4. Juni 1978

Mit Schreiben vom **6. Juli 1978** wird im CDU-Kreisparteiausschuss mitgeteilt, dass die **Landtagswahl** für die CDU in Schaumburg sehr gut ausgefallen ist. Die ehemalige Grafschaft Schaumburg hat mit Johannes Stauske ein Direktmandat gewonnen und eine Zunahme von 0,8 % erzielt. Der ehemalige Kreis Schaumburg-Lippe hat mit Cord Bothe (Listenplatz), eine Zunahme der Stimmen von 2,8 % erreicht. Die CDU hat nun zwei Landtagsabgeordnete und ist damit bestens im Landtag vertreten.

Die Kreispartei regt in ihrem Rundschreiben Nr. 7/78 vom **29. August 1978** des Kreisgeschäftsführers Herrn Schichau an, neue Ortsverbände ins Leben zu rufen, um noch schlagkräftiger zu werden.

Mitarbeiterin der Kreisgeschäftsstelle ist zu der Zeit Frau Ermert und die Adresse ist: Gartenstraße 20 in 3060 Stadthagen.

Nach der Neueinteilung der Bundestagswahlkreise ist vorgesehen Nienburg und Schaumburg zu einem neuen Bundestagswahlkreis 34 zusammenzuschließen. Der Kreis Schaumburg hat flächenmäßig 675,56 qkm, 153.000 Einwohner, der CDU-Kreisverband hat 2.276 Mitglieder.

Bolzplatz für Kinder gewünscht

STEINBERGEN. — Wie in der Gründungsversammlung abgesprochen, trafen sich jetzt die Steinberger CDU-Mitglieder zu ihrer ersten Versammlung im „Prinzenhof“. Der inzwischen auf 29 Mitglieder angewachsene Ortsverband unter seinem Vorsitzenden Siegfried Buchmeier diskutierte die Aktionen für den Landtagswahlkampf und einige allgemeine Punkte. Erwähnt seien hier:

- Bolzplatz mit Trainingsmöglichkeiten für die Kinder des TSV Steinbergen, um das teilweise gefährvolle Erreichen des Sportplatzes unterhalb der Arensburg zu mindern;
- Ausbau der Wanderwege;
- Anbringen von Leitplanken an der Beekebreite;
- äußere seitliche Begrenzung des Bürgersteiges an der B 233 von der Einmündung Beekebreite bis Kaufhaus Schau.

Die anwesenden Ortsratsmitglieder nahmen diese Punkte zur Bearbeitung und Diskussion im Ortsrat auf. Ortsbürgermeister Prasuhn gab zum Schluß der Versammlung noch einige Informationen über die Arbeit im Stadtrat und Kreistag. Der Ortsverband wird diese Diskussions- und Informationsveranstaltungen künftig in regelmäßigen Abständen einberufen.